



Infos aus der Schulpflege – Dezember 2011

Die Hauswirtschaftliche Fortbildung aufgehoben

Der Kantonsrat hat mit Beschluss vom 6. Dezember 2010 das Gesetz über die Hauswirtschaftliche Fortbildung von 1986 aufgehoben. Die Aufhebung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft als Teil des vom Regierungsrat beschlossenen Sanierungsprogramms San10. Gegen diese Massnahme wurde das Referendum ergriffen, doch an der darauf folgenden Volksabstimmung vom 4. September 2011 wurde der Beschluss des Kantonsrats zur Aufhebung des Gesetzes bestätigt.

Die Schulen sind nicht mehr verpflichtet, hauswirtschaftliche Kurse für Erwachsene anzubieten und erhalten ab dem 1. Januar 2012 keine Subventionen mehr. Den Schulgemeinden ist es freigestellt, weiterhin Kurse anzubieten. Die Schule Bubikon hatte in den letzten Jahren jeweils acht bis elf Kurse pro Semester ausgeschrieben – mangels Anmeldungen kamen jedoch meistens nur deren vier zustande. Trotzdem wurde, bedingt durch die kantonalen Vorgaben, ein unverhältnismässig grosser administrativer Aufwand geleistet.

Der Beschluss der Schulpflege lautet:

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird ab dem 1. Januar 2012 aufgehoben. Die laufenden oder bereits ausgeschriebenen Kurse werden bei genügend Teilnehmenden zu Ende geführt.

Die Schule vermietet auf Anfrage je nach Verfügbarkeit jedoch gerne geeignete Räumlichkeiten wie Schulküche, Handarbeitszimmer, Werkraum, Mehrzweckräume. Auskunft erteilt die Schulverwaltung, Frau Irene Rigaux, Tel. 055 253 33 66.

Die Schulprogramme 2011-2015 öffentlich zugänglich

Die Schulpflege hat die neuen Schulprogramme der drei Schuleinheiten abgenommen. Sie sind ab dem 12. Dezember 2011 auf der Homepage der Schule öffentlich zugänglich:

www.schule-bubikon.ch

Das Schulprogramm ist ein Führungs- und Lenkungsinstrument, mit dem die Schule unter dem übergeordneten Leitbild der Schule Bubikon ihre wichtigsten mittel- bis langfristigen Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung setzt. Es ist die Orientierungshilfe im Prozess der Schulentwicklung und hat verbindlichen Charakter für alle an der Schule beteiligten Lehrpersonen. Die Schulprogramme wurden von den Lehrpersonen unter der Führung der Schulleitung und unter Einbezug der Elternmitwirkung erstellt. Sie beinhalten unter anderem Hinweise aus der externen Schulevaluation sowie in der Praxis erkannte Schwachstellen und zeigen auch auf, wie diese umgesetzt werden. Die Schulprogramme werden laufend punktuell präzisiert.

Der neue Schulsozialarbeiter

Die an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2011 bewilligte Pensenerhöhung für die Schulsozialarbeit ist seit dem 1. November 2011 umgesetzt. Mit der Stellenbesetzung durch Herrn Michael von Orelli haben die Jugendlichen nun Ansprechpersonen beider Geschlechter und profitieren so optimal von der niederschweligen Schulsozialarbeit.

Michael von Orelli, 60%, arbeitet hauptsächlich an der Schuleinheit Primarschule Wolfhausen und an der Sekundarschule. Alexandra Wechsler, 70%, hat ihren Arbeitsschwerpunkt an der Schuleinheit Primarschule Bubikon und an der Sekundarschule. Bei Bedarf und wo sinnvoll, trifft man die beiden Schulsozialarbeitenden auch gemeinsam in den Schuleinheiten an.